

Vorschlag zur Auszeichnung des GI "Richard"

Von 1953 bis 1969 lieferte der Geheime Informator Richard Fiolka zu über 5.000 Erfurter Bürgern Informationen an die Staatssicherheit. Dafür erhielt er im Februar 1965 die Medaille "für treue Dienste der Nationalen Volksarmee" in Silber.

Der Geheime Informator "Richard", alias Richard Fiolka, arbeitete von 1953 bis 1969 inoffiziell mit dem Ministerium für Staatssicherheit zusammen. Während dieser Zeit lieferte Fiolka zu über 5.000 Erfurter Bürgerinnen und Bürgern Informationen an die Stasi. Zuvor war er bereits als Hauptamtlicher Mitarbeiter für die Geheimpolizei tätig.

Das Ende dieser ersten Stasi-Karriere hängt eng mit der Flucht seines Sohnes nach West-Berlin im Mai 1953 zusammen. Die Staatssicherheit verlangte auch von den Familien ihrer Mitarbeiter absolute Linientreue.

Für seine langjährige Spitzeltätigkeit zeichnete ihn Stasi-Minister Erich Mielke im Februar 1965 mit der Medaille "für treue Dienste der Nationalen Volksarmee" in Silber aus. Der vorliegende Vorschlag liefert eine Reihe von Begründungen für diese Auszeichnung.

Signatur: BStU, MfS, BV Erfurt, AIM, Nr. 768/69, Bl. 137

Metadaten

Datum: 17.7.1964

Zustand: Stark vergilbt

